

# Steuerung über den Preis

CDU-Abgeordnete KRITISIEREN Verkehrsminister Winfried Hermann

*Der Sonntag  
im Bräutchen  
7.8.11*

Es bleibt bei den Weichen. In dieser Woche hat Michael Brelmer, Sprecher der DB Projektbau, bei einer Begehung am Katzenbergtunnel verdeutlicht, dass die Bahn keine Überwerfungsbauwerke für die Anbindung an den Tunnel bauen wolle. Die Forderung aus der Region an die Bahn lautet, dass möglichst alle Güterzüge durch den Katzenbergtunnel und nicht über die alte Strecke fahren sollen. Dazu braucht es leistungsfähige Knotenpunkte. Die Weichen seien ausre-

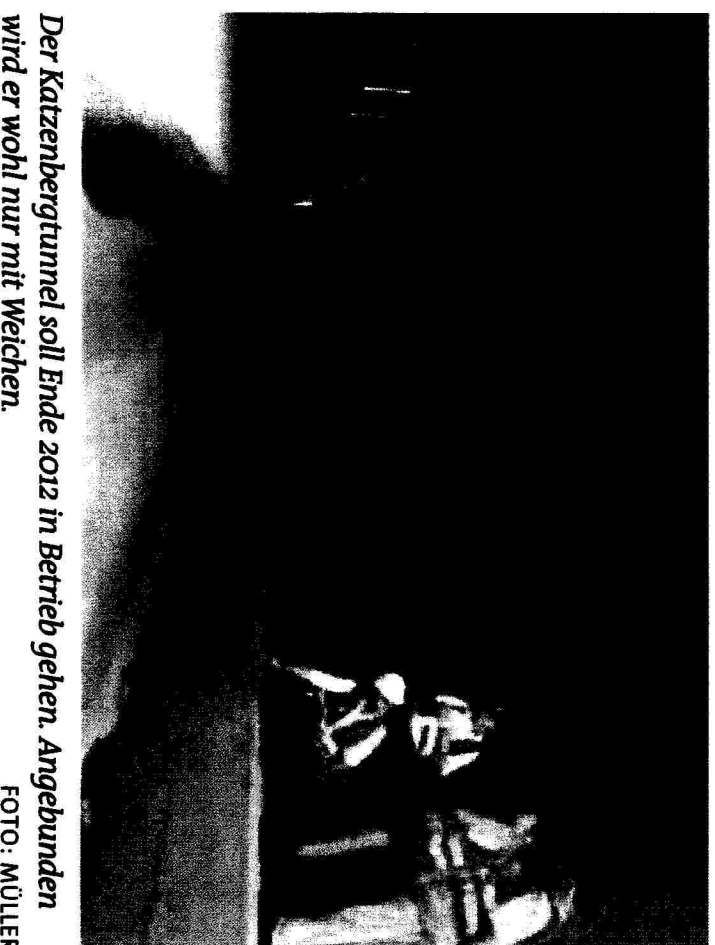
Die Überwerfungsbauwerke seien das technische Nonplusultra, sagt der CDU-Bundestagsabgeordnete Armin Schuster. Er wünscht sich eine Simulation als Beweis dafür, dass die Leistungsfähigkeit mit den Weichen ausreiche – Schuster sieht das Thema deutlich entspannter als Frey. Er konzentrierte sich stattdessen darauf, dass es so bald wie möglich wieder eine Sitzung des Projektbeirates gebe, sagt

Schuster. Er und der CDU-Landtagsabgeordnete Ulrich Lusche kritisieren hingegen Verkehrsminister Winfried Hermann von den Grünen, er sei zu sehr auf Stuttgart 21 fokussiert. „Ich würde mir stark wünschen, dass wieder mehr Bewegung in die Sache kommt“, sagt Lusche, der außerdem eine konkrete Zusage zur finanziellen Unterstützung seitens der neuen Landesregierung vermisst.

Zum letzten Mal tagte der Projektbeirat Anfang Februar. Dort gab es auch die Zusage der Bahn, dass die Preise für die Trasse im Tunnel nicht höher sein sollen als auf der alten Trasse. Auch dies ist eine zentrale Forderung aus der Region, damit möglichst viele Güterzüge durch den Tunnel fahren. Denn die Bahn kann den Eisenbahnverkehrsunternehmen als Nutzern letztlich nicht vorschreiben, welche Trasse sie nutzen sollen. Sie kann aber durch die Preisgestaltung Anreize schaffen.

Joshua Frey fordert, dass die im Projektbeirat gegebene Zusage auch vertraglich fixiert wird. Am liebsten wäre ihm, wenn für die alte Trasse sogar höhere Preise als für die Fahrt durch den Tunnel verlangt würden. Ulrich Lusche und Armin Schuster wollen, dass möglichst rasch weiter verhandelt wird. Der Bundestagsabgeordnete Schuster gibt sich dabei optimistisch. Die im Projektbeirat bereits erreichten Zusagen seien ein Riesen-Erfolg: „Das Glas ist schon verdammt voll.“

Jetzt müsse über den Rest verhandelt werden. GTR



Der Katzenbergtunnel soll Ende 2012 in Betrieb gehen. Angebunden wird er wohl nur mit Weichen.

FOTO: MÜLLER